

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

| | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| Obj.-Dok.-Nr. | 08990652 |
| Kreis | Erzgebirgskreis |
| Gemeinde | Schlettau, Stadt |
| Anschrift | Schulgasse 12 |
| Gem. * Fl-stck. * Flur | Schlettau * 126/1 |
| Bauwerksname | Schlettauer Bürgerschule (ehem.) |

Kurzcharakteristik

Ehemalige Schule; historistischer Putzbau, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die ehemalige Schlettauer Bürgerschule besteht aus einem traufständigen Gebäudeteil, der sich an die geschlossene Bebauung der Schulgasse anschließt und einem giebelständigen Gebäudeflügel, der mit seiner breiten Schauseite die Bebauung abschließt.

Der Beschluss, eine neue Schule im rückwärtigen Bereich des Kirchplatzes zu bauen, wurde 1853 gefasst, nachdem 1852 ein Feuer in diesem Stadtteil großen Schaden anrichtete und u.a. Schule, Hospital und Kapelle vernichtete. Der Wiederaufbau unter Leitung von Brandinspektor Cranz veränderte das Gebiet völlig.

1865 konnte der Schulbau eröffnet werden. 1880 baute man den nördlichen Flügel mit weiteren vier Klassenzimmern und überzog die Fassaden mit einer verbindenden angepassten Gestaltung. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Dachgeschoss in diesem Gebäudeteil zu Wohnräumen ausgebaut. Wegen des Wohnraummangels erfolgte 1921-1922 auch in dem älteren Bereich – der jetzt als Mädchenschule bezeichnet wird – der Ausbau des Dachgeschosses mit zwei Wohnungen.

Der zweigeschossige massive Bau weist über einer Bruchsteinsockelzone ein Erdgeschoss mit klassischer feiner Putzquaderung auf; ein markantes Gurtgesims mit Stäbchenfries leitet zum Obergeschoss mit sparsam profilierter Traufzone über. Das abschließende Satteldach geht in ein Walmdach auf dem giebelständigen Gebäudeteil über. Im Zuge des Dachgeschossausbaus erhielt der Gebäudetrakt der Mädchenschule einen dominanten Aufsatz mit stehenden Fenstern und verschiefelter Ansicht; der andere Bereich eine breite Hechtgaube. Die Fenster mit Natursteingewänden und teilweise noch mit Kreuzstock, sind gestaffelt ausgebildet: von gekoppelten stehenden Formaten, über eine etwas breitere Ausbildung im einachsigen Trakt, der die beiden Gebäudeteile verbindet und sich auf der Giebelseite des querstehenden Bereichs wiederholt, hin zu höheren gekoppelten Fenstern auf der abschließenden Traufseite. Der einachsige, etwas abgesetzte Trakt weist den Haupteingang mit Natursteingewände und gerader Verdachung auf; die Hauseingangstür ist nicht erhalten.

Der historistische Putzbau ist mit seinem authentischen Erscheinungsbild und als ehemaliger Schulbau baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2020

| | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| Datierung | 1865 (Schule) |
| Ausweisungsstelle | Landesamt für Denkmalpflege Sachsen |



Fotonummer XCIII/77/27
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer XCIII/77/28
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 722 453
1992
Petrik, Ivo
Ehemaliges Schulgebäude, Eckansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990652 A
2015
Machold, Bärbel
Ehemalige Schule



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

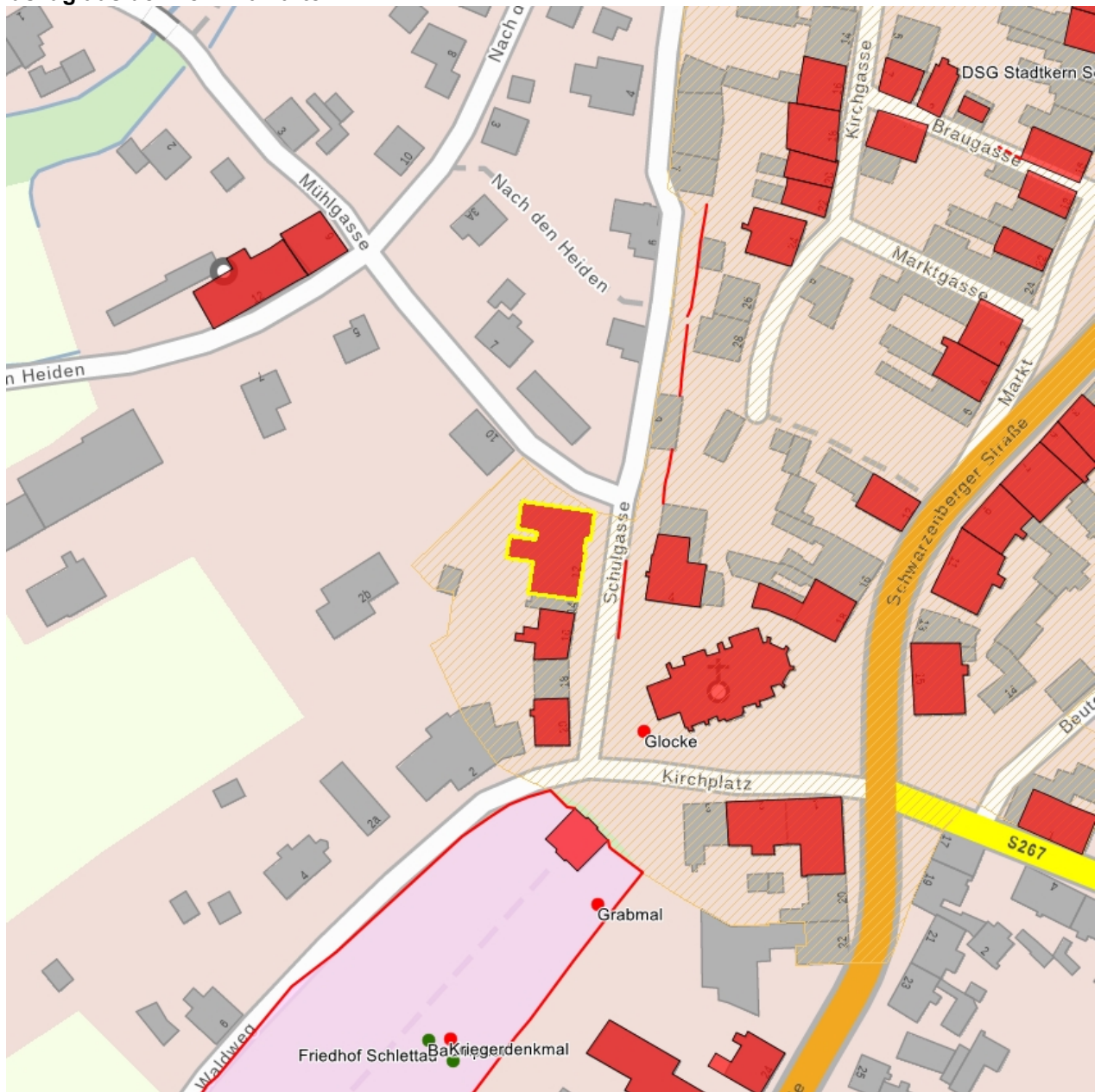
F 08990652 B
2015
Machold, Bärbel
Ehemalige Schule, Straßenfront



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990652 C
2015
Machold, Bärbel
Ehemalige Schule, Rückseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

